

Dr. Doeblin  
Gesellschaft für  
Wirtschaftsforschung mbH

22. März 2017

Snippet 17/05

### **Chefgehälter: Deutsche befürworten Schmalkost**

Zwei Drittel der Deutschen halten niedrigere Gehälter der Führungskräfte von Großunternehmen für richtig / Zurückhaltung auch bei Wirtschaftsjournalisten  
(Tabelle siehe unten)

Die Deutschen würden den Chefs großer Unternehmen deutlich geringere Gehälter zahlen als diese tatsächlich erhalten. Dies ist einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage des Wirtschaftsforschungsinstituts Dr. Doeblin zu entnehmen. Das Institut hatte die Befragten gebeten, das „angemessene Gehalt“ für den Top-Manager eines DAX-Unternehmens anzugeben, im Vergleich zu einem durchschnittlichen Arbeitnehmer im gleichen Unternehmen.

Während ein Dax-CEO tatsächlich etwa das 50- bis 60-fache eines durchschnittlichen Arbeitnehmers im gleichen Unternehmen verdient, sind fast zwei Drittel der Deutschen der Ansicht, deutlich weniger würde auch reichen. Ein gutes Viertel würde dem obersten Unternehmenschef gar nur das Fünffache eines Arbeitnehmergehaltes gönnen. Immerhin jeder achte Befragte hält es für angemessen, einem Dax-Chef das 50-fache eines Arbeitnehmergehaltes oder sogar noch mehr zu zahlen. 23 % können sich keine Vorstellung von den Spitzengehältern in deutschen Großunternehmen machen.

Die von der Bevölkerung den Spitzenmanagern verordnete Schmalkost entspricht übrigens in der Tendenz den Ergebnissen einer Umfrage der Harvard Business School in 40 Ländern. Mehr als das fünffache Arbeitnehmergehalt befürwortet die Bevölkerung im Durchschnitt nicht.

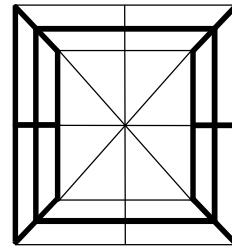
Das Institut hatte auch Wirtschaftsjournalisten zum gleichen Thema befragt. Zwei Drittel von ihnen würden Spitzengehälter von Dax-CEOs bis zum 20-fachen eines Arbeitnehmergehaltes für angemessen halten. Ein Drittel befürwortet allerdings das 50-fache oder mehr.

Projektleiter Prof. Jürgen Doeblin: „Es ist bei den Spitzengehältern nach den Exzessen der letzten Jahre bereits mehr Vernunft eingekehrt. Es liegt im Interesse der Großunternehmen und ihrer Führungskräfte, wenn in der Öffentlichkeit das Verständnis für eine angemessen hohe Vergütung von Spitzenleuten wächst.“

---

Geschäftsführer: Prof. Dr. Jürgen Doeblin  
Amtsgericht Charlottenburg (Berlin) HRB 156417 B  
St.-Nr. 29/535/01944  
Bankverbindung:  
Vereinigte Raiffeisenbanken  
IBAN: DE82770694610006448046  
BIC: GENODEF1GBF

10557 Berlin, Helgoländer Ufer 7 b  
Tel. 030-58 856 710  
doeblin@wp-online.de  
<http://www.wp-online.de>



## Fragentext

*Was wäre Ihrer Meinung nach ein angemessenes Gehalt für den Top-Manager eines DAX-Unternehmens, also z.B. BMW, Daimler oder Siemens, wenn der seinen Job richtig gut macht?*

*Bitte vergleichen Sie ein solches Gehalt einmal mit dem durchschnittlichen Gehalt von Arbeitnehmern in einem solchen Unternehmen.*

<i>Das angemessene Gehalt des Top-Managers wäre das -fache des durchschnittlichen Gehaltes von Arbeitnehmern in einem solchen Unternehmen:</i>		
	<b>Wirtschaftsjournalisten</b>	<b>Bevölkerung</b>
Bis zu 5-fach	4%	28%
10-fach	28%	23%
20-fach	30%	12%
50-fach	20%	7%
100-fach	7%	4%
200-fach	4%	1%
500-fach	1%	1%
1.000-fach	1%	*%
Noch höher	1%	1%
Keine Angabe/Weiß nicht	4%	23%

\*% weniger als 0,5 %

## Technische Erläuterungen

	<b>Bevölkerung</b>	<b>Wirtschaftsjournalisten</b>
Methodik	Online-Umfrage bei den Mitgliedern des Bevölkerungspanels von Research Now, einem führenden Anbieter von Bevölkerungsdaten. Die soziodemographische Struktur der Stichprobe entspricht der der Bevölkerung für die Basismerkmale Alter (16 bis 65 Jahre), Geschlecht, Bundesland und Bildungsstand sowie anderen relevanten Merkmalen.	Online-Umfrage. Die Verteilung der Journalisten auf Mediengattungen, die Position in der Redaktion und die thematische Zuständigkeit entspricht den Durchschnittsstrukturen unserer jahrelangen Wirtschaftsjournalistenbefragungen.
Zeitraum der Befragung	5. – 19. Dezember 2016	7. – 12. Dezember 2016
Stichprobe	1012 Personen	90 Wirtschaftsjournalisten